

6-E
7.10.70

Zweifache künstlerische Verpflichtung am gleichen Tag Kgl. MGV Marienchor in Hennef und Düsseldorf

Der Kgl. MGV Marienchor darf sich sicherlich am kommenden Sonntag als der würdige Vertreter belgischer Kirchenmusik betrachten, wenn er in zwei bekannten Kirchen der Bundesrepublik eine dankbare, jedoch gewiss nicht einfache künstlerische Aufgabe übernimmt.

Kloster Geistingen, das bereits einmal eine vielbeachtete Aufführung von Mozarts »Krönungsmesse« durch die Oratorienvereinigung Eupen erlebt hatte, und dessen Lage in unmittelbarer Nähe der Sängerstadt Siegburg für grosses Interesse auf dem Gebiet der Chormusik verbürgt, hat den Marienchor zu einer festlichen Gestaltung des Hochamtes um 11,15 Uhr in der akustisch hervorragenden Klosterkirche verpflichtet. Mit der Aufführung von Palestrinas's »Missa Aeterna Christi Munera« macht der Chor es sich nicht leicht, aber noch beim letzten Dekanatsfest haben seine Sänger gezeigt, was mit zielstrebigem und unermüdlicher Probearbeit zu leisten und zu erreichen ist. Eine Anzahl von Motetten umrahmen die Messe, und nach dem letzten Segen schliesst sich dann ein kleines kirchenmusikalisches Konzert an. Diese umfangreiche Verpflichtung hätte an sich schon als Sonntagsprogramm genügt, aber eine weitere Aufgabe erwartet die Sänger um

18 Uhr in der bekannten Düsseldorfer Maxkirche, der architektonisch wertvollsten der Stadt. Hier stehen eine Anzahl Motetten auf dem Programm, wobei die »Fürbitten« von A. Bortniansky, einer der schönsten Teile der russischen Liturgie, genau wie schon in Hennef auch hier zur Aufführung gelangen. Ein weiteres kleines Kirchenkonzert schliesst sich an die Abendmesse an. Aus dieser Verpflichtung ersieht man klar, dass die Fahrt in die Bundesrepublik für den Eupener Chor von besonderer Bedeutung sein wird.